

Eltern beim Übergang in den Kindergarten begleiten

Projekt «Frühbereich-Volksschule - Schuleingangsphase gestalten (FBVS)»

Netzwerk Bildung und Familie, Maya Mülle
7. Oktober 2022

DER ÜBERGANG HEUTE

Ca. 30 % der Kinder benötigen Unterstützung beim Übertritt in den Kindergarten

- Keine Verständigung in Deutsch möglich: betrifft die Kinder und meist auch die Eltern
- Entwicklungsbedarf bezüglich Grob- und Feinmotorik
- Verhaltensauffälligkeiten
- Erschwerte soziale Integration in die Gruppe
- Loslösen der Kinder von den Eltern oder umgekehrt ist erschwert

Die Zielgruppen

- Zugewanderte Familien ohne ausreichende Deutschkenntnisse und Kenntnisse des Bildungssystems
- Einelternfamilien
- Von Armut betroffene und belastete Familien
- Überbehütende Eltern

Massnahmen-Elterneinbezug

- **Frühzeitiger Kontakt mit den Familien und Informationen zum Übergang und Begleitangeboten**
- Familien, die unser Schulsystem und unsere Kultur wenig kennen, aktiv ansprechen und im Dialog begleiten.

Quelle: nach Stamm, M. Blickpunkt Kindergarten, Dossier 15/3

Quelle: nach Stamm, M. Blickpunkt Kindergarten, Dossier 15/3

ENTWICKLUNGSAUFGABEN DES KINDES



Hilfe!!!

Auf der individuellen Ebene

- Regulierung starker Emotionen (Vorfreude, Neugier, Stolz)
- Umgang mit Unsicherheiten und Ängsten
- Selbstständig werden
- Erwerb neuer Kompetenzen
- Teil einer Gruppe werden, zum Beispiel warten können

Auf der Beziehungsebene

- Verlust alter Beziehungen aus der Vorschulzeit zu Betreuungspersonen und Kindern
- Aufbau und Gestaltung neuer Beziehungen zu Lehrpersonen und neuen Kindern

Auf der Ebene der Lebensumwelt Familie und Schule

- Anpassung an die schulischen Rahmenbedingungen und Lehrmethoden
- Zurechtkommen in der Schulkultur und im Schulrhythmus
- Sich den Anforderungen der Eltern an ein Kindergartenkind stellen

ENTWICKLUNGSAUFGABEN DER ELTERN

Vertrauen,
Information und
Wertschätzung



Auf der Beziehungsebene

- Verlust alter Beziehungen aus der Vorschulzeit
- Aufbau und Gestaltung neuer Beziehungen zu den Lehrpersonen und anderen Eltern
- Kindergartenlehrperson als Konkurrentin?
- **Vertrauen aufbauen**

Auf der individuellen Ebene

- Wechsel von Eltern eines Kleinkindes zu Eltern eines Kindergartenkindes
- Bewältigung von Unsicherheiten und Unklarheiten im Umgang mit dem Schulsystem
- Unterstützung des Kindes bei seiner Übergangsbewältigung
- **Veränderung der eigenen Rolle und Identität**

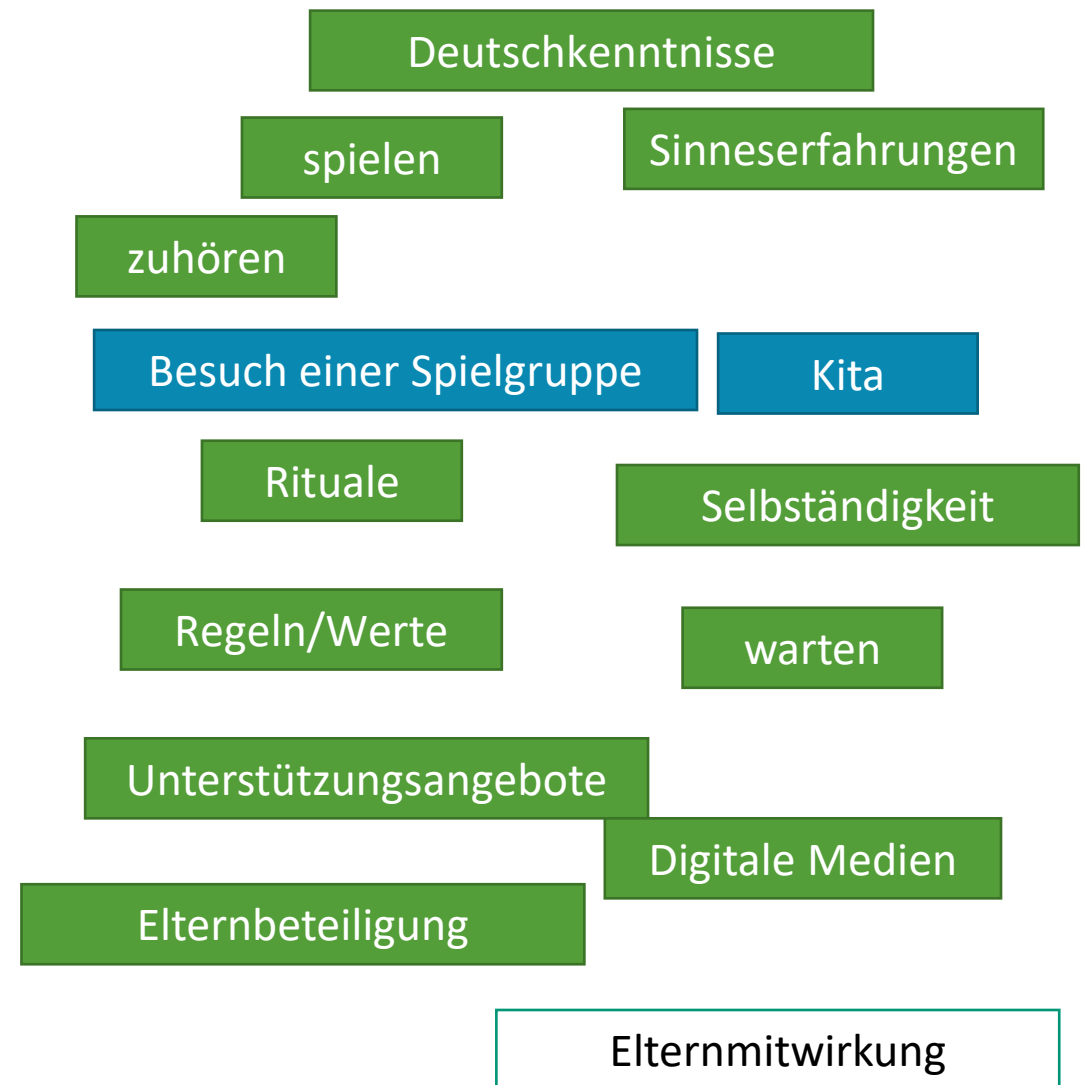
Auf der Ebene der Lebensumwelt

- Herausbildung neuer Strukturen, die das Familien- und Berufsleben mit den sich aus dem Schulsystem und dessen Rhythmus ergebenden Anforderungen in Einklang bringen
- Obligatorium mit klaren Regeln
- Loslassen!

ERHOFFTE WIRKUNGEN DES FRÜHEN ELTERNEINBEZUGS

Beim Eintritt in den Kindergarten

- können sich die Kinder in Deutsch verständigen.
- bringen Kinder vielseitige kognitive und motorische Erfahrungen mit.
- können Kinder sich in eine Gruppe von Kindern integrieren.
- können Mütter Informationen der Schule verstehen und sich in Deutsch verständigen.
- nehmen Eltern an Aktivitäten der Schule teil.
- ...



WIE UND WO KÖNNEN ELTERN ERREICHT WERDEN

Vertrauen
aufbauen

Zielgruppen



Orte der Begegnungen

- Im Familien- oder Quartierzentrum
- Bibliothek
- Kita, Spielgruppen
- Im Migrationsverein
- Vernetzung mit Femmes- und Männer-Tische, schritt:weise, PAT, Fit für den Kindergarten (AJB), ping:pong

Erreichbarkeit

- Frühzeitige Ansprache über Schlüsselpersonen in der Herkunftssprache
- Individuelle Anlässe mit Austauschmöglichkeiten
- Anlässe für Eltern und Kind mit spielerischen Inhalten
- Einzelgespräch vor dem Kindergarten zu den Erwartungen der Eltern an ihr Kind

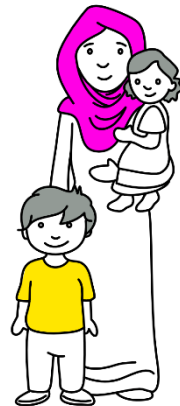
Haltung

- Eltern sind kompetent und interessiert.
- Interesse an anderen Lebenswelten und Kulturen
- Ressourcen im Zentrum
- Dialog statt Belehrung
- Beteiligung
- Vorurteilsbewusstsein

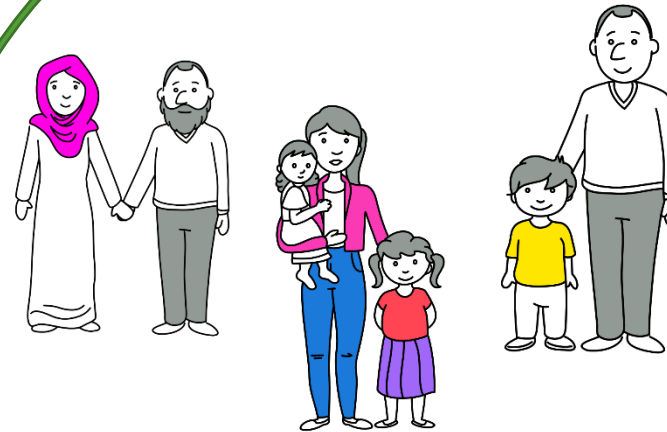
CHANCENGERECHTE BILDUNG FÜR ALLE: ERFOLGSFAKTOREN



Vernetzung der Schule mit der Frühen Kindheit



Deutschkurse für Mütter mit Kinderbetreuung



Frühzeitige Information und Einbezug aller Eltern zum Übertritt in die Schule



Kita, Spielgruppen oder Tagesfamilie mit «alltagsintegrierter» Sprachförderung



Angebote für Eltern zur Begleitung des Übergangs

ZUSAMMENARBEIT AUF 7 EBENEN

Fachpersonen
Vorschule

Fachpersonen
Schule

Kita- resp. Spielgruppenleitende und Kindergartenlehrpersonen	Konzept, Weiterbildungen, Konvente
Kita- resp. Spielgruppenleitende, Kindergartenlehrperson und Eltern	Informationsveranstaltung
Kita- resp. Spielgruppenleitende, Kindergartenlehrpersonen und Kind	Hospitationen
Vorschuleltern – und Kindergarteneltern (EMW)	Gemeinsamer Bildungsanlass, Elterncafé am 1. Tag
Vorschulkind und Kindergartenkind	Götti / Gotte
Kindergartenlehrperson, Kita- resp. Spielgruppenleitende, Eltern und Kind	Bewegungsparcours vor dem Übertritt
(zukünftige) Kindergarteneltern und Kindergartenkinder	Tipps für die Begleitung in den Ferien

Grundlage: Das 7 Ebenen Modell, nach Liegenauer und v. Niebelschütz, 2010

ZUSAMMENFASSUNG: EMPFOHLENE MASSNAHMEN

- Erstellen eines lokalen, wirkungsorientierten Konzepts
- Definition der Zielgruppen und deren Erreichen
- Bestimmung einer Koordinationsperson
- Frühzeitige Elterninformation zum Übertritt
- Gemeinsame Aktivitäten, Hospitationen etc. unter den Fachpersonen
- Definierte Übergangsrituale für die Kinder und Eltern
- Erstgespräch mit den Eltern vor dem Kindergarteneintritt
- Schaffung von funktionierenden Strukturen und Netzwerken
- Übergabegespräche und Reflexion unter den Fachpersonen
(Datenschutz)
- Haltung den Eltern gegenüber

Zu den Unterlagen



Praxis im Kanton Zürich

ZOOM-Meeting,
Donnerstag, 3. November,
13:00 bis 14:00 Uhr,
**«Den Übergang in den Kindergarten mit
den Eltern gestalten»**
Linda Moresi, Netzwerk Bildung und Familie,
Vera Keller, Familienzentrum Uster, Andrea
Zemp, Schulleitung Robenhausen, Wetzikon
Zur Anmeldung:
moresi@bildungundfamilie.ch

PARENTU – DIE APP FÜR INFORMIERTE ELTERN

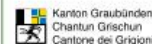
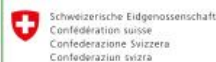
parentu – Die App für informierte Eltern

- ... informiert Eltern mit Kindern zwischen 0 und 16 Jahren
- ... sendet regelmässig an das Alter der Kinder angepasste kurze Texte, Bilder, Filme und Audiofiles
- ... informiert in 15 Sprachen über Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsthemen
- ... zeigt alle Inhalte und wichtige Informationen in der Bibliothek an
- ... informiert über Angebote und Veranstaltungen vor Ort

Zum kostenlosen Download:



Partner und Unterstützung



parentu – Die App für informierte Eltern

parentu in 15 Sprachen:

Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamil, Tigrinya, Türkisch, Ukrainisch



Verein parentu
c/o Büro Communis
St.-Karli-Strasse 8
6004 Luzern
041 241 06 00
info@parentu.ch
www.parentu.ch

© September 2017

LITERATURHINWEISE

- Brandstädter, J. (2007). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Leitvorstellungen und paradigmatische Orientierungen. In J. Brandstädter & U. Lindenberger (Hrsg.). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne (S. 34 – 66). Stuttgart: Kohlhammer.
- Bronfenbrenner, U. (1989). Die Ökologie der menschlichen Entwicklung. Frankfurt/M: Fischer.
- Griebel, W. (2011). Allgemeine Übergangstheorien und Transitionsansätze. In Y. Manning-Chlechowitz, S. Oehlmann & M. Sitter (Hrsg.). Frühpädagogische Übergangsforschung. Von der Kindertagesstätte in die Grundschule (S. 35 – 48). Weinheim: Juventa.
- Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Griebel, W., Heinisch, R., Kieferle, C, Röbe, E. & Seifert, A. (Hrsg.) (2013). Übergang in die Schule und Mehrsprachigkeit – Ein Curriculum für pädagogische Fach- und Lehrkräfte/Transition to School and Multilingualism – A Curriculum for Educational Professionals. Hamburg, Germany: Verlag Dr. Kovač.
- Hanke, P., Backhaus, J., Bogatz, A. 2013, den Übergang gemeinsam gestalten, Kooperationen und Bildungsdokumentationen im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule, Verlag Waxmann
- Koslowski, C. (2015), Kindergarten und Grundschule auf dem Weg zur Intensivkooperation, Beltz Verlag
- Lingenauber, S., Niebelschütz v.J.L., (2015), Das Übergangsbuch, Kinder, Eltern und Pädagoginnen dokumentieren den ÜBERGANG VON DER Kindertageseinrichtung in die Schule, projektverlag,
- Nagel, B., Wildgruber, A., Held, J. & Griebel, W. (2012). BMBF-Transitionsprojekt: Auch Eltern kommen in die Schule. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Bayern. IFP-Infodienst 17, 22 - 26
- Nickel, H. (1990). Das Problem der Einschulung aus ökologisch-systemischer Perspektive. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 37, 217 - 227.
- Niesel, R. & Griebel, W. (2010). Transitionen. In R. Pousset (Hrsg.) Handwörterbuch für Erzieherinnen und Erzieher (S. 447 – 450). Berlin: Cornelsen Scriptor
- Rogoff, B. (1990). Apprenticeship in thinking: Cognitive development in social context. New York: Oxford University Press
- Walter-Laager, C. (2016) Aktuelle Entwicklungen rund um den Übergang in den Kindergarten, 2016, [http://staedteinitiative.ch/de/Info/Konferenzthemen/Bildung_und_Soziales:_Gemeinsame_Strategien_fur_gelingendes_Aufwachsen_\(92016\)](http://staedteinitiative.ch/de/Info/Konferenzthemen/Bildung_und_Soziales:_Gemeinsame_Strategien_fur_gelingendes_Aufwachsen_(92016)) (Zugriff 06.11.16)
- Stamm, M. Blickpunkt Kindergarten. (2015) Der Übergang ins Schulsystem, Dossier 15/3, www.margritstamm.ch/dokumente/dossiers/242-blickpunkt-kindergarten/file.html
- Successful Transition of Kindergarten: The Role of teachers and parents, www.earlychildhoodnews.com/earlychildhood/article_view.aspx?ArticleID=477
- www.bildungslandschaften.ch

INFORMATIONEN UND BERATUNG



Weitere Informationen:

Netzwerk Bildung und Familie

Pfingstweidstrasse 16

8005 Zürich

Tel 044 380 03 10

mulle@bildungundfamilie.ch

www.bildungundfamilie.ch

Inhalte im Überblick



Transitionen und Übergänge Grundlagen

Der Übergang in den Kindergarten ist sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern oder Erziehungsberechtigten mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Deshalb ist es hilfreich, wenn der Einstieg in die Schule bewusst gestaltet wird.

Lesen Sie mehr

→ [wirkungsorientierter Planung von Prozessen](#)



Tipps zur Begleitung der Eltern

In der Planung sollen die Bedürfnisse aller Beteiligten und die lokalen Verhältnisse berücksichtigt werden.

Die Praxishilfe **«Eltern beim Übergang des Kindes in den Kindergarten begleiten»** umfasst Theorie, praktische Tipps und Hinweise auf Angebote in Zürcher Gemeinden.

→ [Zur Praxishilfe \(PDF\)](#)

→ [Zu den einzelnen Kapitel](#)



Unterstützung für Schulen und Gemeinden

Die **Praxishilfe** wird ergänzt durch:

- eine **Checkliste** zur Erarbeitung eines Konzepts zum Übergang
- das **Merkblatt 1** zum Thema Transition
- das **Merkblatt 2** mit Tipps und Arbeitsmaterialien
- einem **Wirkungsmodell** als Beispiel zur Gestaltung der eigenen Unterlagen

[Weitere Angebote](#)



Angebote im Kanton Zürich

Das Volksschulamt des Kantons Zürich unterstützt Schulen und Gemeinden mit diversen Angeboten bei der Gestaltung des Übergangs der Kinder und Eltern in den Kindergarten.

→ [Zu den Informationen](#)

Spielgruppen bereiten die Kinder auf den Kindergarten vor.

Zum Film der PHZH

→ [Zu den Filmen für Eltern](#)